

**Einführung von Frau Cornelia Weigand
als Landrätin des Landkreises Ahrweiler
im Rahmen einer öffentlichen Kreistagsitzung
Freitag, 18. Februar, 14:30 Uhr**

Obwohl ich kein Amt im Landkreistag habe, habe ich heute die Ehre ein Grußwort für 23 Landrätinnen und Landräte zu sprechen. Viele Kolleginnen und Kollegen sind heute verhindert, weil zeitgleich eine Sonder-Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz mit einer dringlichen und wichtigen Entscheidung ansteht.

Ich überbringe Ihnen, Frau Kollegin Weigand, die herzlichen Glückwünsche aller Kolleginnen und Kollegen zu Ihrer Wahl und heutigen Ernennung und Einführung in das Amt. Ich biete Ihnen die Aufnahme in den Kollegenkreis an. Ich glaube, wir sind eine starke und verschworene Gemeinschaft, die miteinander die Herausforderungen angeht. Das haben wir gerade im letzten Jahr bewiesen, als wir gemeinsam eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet und verabschiedet haben.

Wir sind auch eine Mannschaft, die zusammenhält und in schwierigen Zeiten einander beisteht. Ich glaube, das haben wir gerade hier in Ihrem Kreis in und nach der Katastrophe gezeigt und zeigen es noch.

Wir können aber auch zusammen feiern und fröhlich sein. Wir schätzen auch einen guten Wein und den hat Ihr Landkreis.

Ich lade Sie deshalb herzlich in diesen Kreis ein.

Ein Bundespräsident hat einmal die Kommunalpolitik als „hohe Schule der Politik“ bezeichnet. Ich möchte keinem Landes- oder Bundespolitiker zu nahe treten, aber ich bin sicher, der Bundespräsident hatte recht. Wir blicken unseren Entscheidungen und unserem Handeln täglich ins Gesicht, begegnen den Menschen auf der Straße, erfahren die Stimmungen bei Festen und Veranstaltungen oder der Petent steht im Vorzimmer.

Umgekehrt ist es auch schön, das Ergebnis und den Erfolg von Politik direkt zu sehen und zu erfahren; insbesondere auch mit dem Ehrenamt und dem selbstlosen Einsatz vieler Menschen für ihre Gemeinschaft – das Fundament von Gemeinde und Demokratie.

Diese Erfahrung habe ich in 50 Jahren Kommunalpolitik, ob im Gemeinde- oder Verbandsgemeinderat, aber auch in mehr als 36 Jahren Hauptamt als Bürgermeister und Landrat gesammelt. Ich habe meine Berufswahl nie bereut.

Diese Erfahrung wünsche ich Ihnen, liebe Kollegin. Nicht jeder Tag ist Sonnenschein. Aber das Amt der Landrätin / des Landrates bietet einen großen Strauß von Handlungsmöglichkeiten. Nicht nur die Pflichtaufgaben, auch die freiwilligen gestalterischen Möglichkeiten machen den Reiz aus.

Ergreifen Sie die Chancen – die Menschen werden es Ihnen danken.

Ja! Sie übernehmen das Amt in einer schweren Zeit. Keiner wünscht sich eine solche Katastrophe. Sie können aber entscheidend dabei mitwirken, aus dem Landkreis Ahrweiler einen blühenden und modernen, lebensfrohen und lebenswerten Landkreis zu machen.

Dazu Glück auf, viel Mut und Schaffenskraft, Gesundheit und Gottes Segen.

Gestatten Sie mir an dieser Stelle, Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Horst Gies einen Dank und Anerkennung auszusprechen, der 6 Monate den Landkreis geführt hat. Es war keine Abwesenheitsvertretung, sondern ein knochenharter Job, der viel Einsatz gefordert hat. Ja – es ist schön, sich auf solche Beigeordnete verlassen zu können.

Dem Landkreis und den Menschen wünsche ich die Kraft, aus der Katastrophe herauszukommen und Mut und Optimismus für die kommende Zeit.

Wir stehen an Ihrer Seite! Auf die Unterstützung der Landkreise mit ihren Landräten können Sie weiter zählen.